

Die medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in Berlin Aktuelle Situation und Perspektiven

Websession der
5. Strategiekonferenz Wohnungslosenhilfe



Der Runde Tisch medizinische und zahnmedizinische Versorgung obdachloser Menschen in Berlin



- » Caritas-Arztmobil, Caritas-Ambulanz für Wohnungslose, Caritas-Krankenwohnung für Wohnungslose
- » Praxis am Stralauer Platz der GEBEWO pro
- » Obdachlosenpraxis und Tagestreff Weitlingstraße des HVD
- » Malteser Hilfsdienst e. V. – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung
- » Ambulanz der Berliner Stadtmission (Ambulanz, Pflegezimmer, Straßenambulanz), Clearingstelle Krankenversicherung der Berliner Stadtmission
- » Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Berlin, Kälteambulanz
- » Fixpunkt e. V., basismedinische Angebote für Menschen mit Drogen- und Suchtproblemen
- » Jenny De la Torre Stiftung
- » Open.med Berlin/Eine Kooperation von Medizin Hilft e. V. und Ärzte der Welt e. V.
- » *Medibüro. Netzwerk für das Recht auf Gesundheitsversorgung aller Migrant*innen (aktuell nicht aktiv beim Runden Tisch)*

Der Runde Tisch medizinische und zahnmedizinische Versorgung obdachloser Menschen in Berlin



Positionspapier 2014 und Versendung u.a. an Staatssekretäre Soziales und Gesundheit, politische Parteien

Beteiligung an öffentlichkeitswirksamer Aktion der *GEBEWO* auf dem Alex: PFLEGE BETT

Nutzung der Website www.obdachlosigkeit-macht-krank.de

2015 bis 2017 Treffen mit Vertreter*innen verschiedener politischer Parteien des Abgeordnetenhauses (Grüne, SPD, CDU), mit Vertreter*innen der Zahnärztekammer, der BAG-W

2016 Teilnahme am Kongress Armut und Gesundheit (Stand)

2016 Mitwirkung bei ersten Gesprächen der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege mit der Senatsverwaltung für Soziales zur gesundheitlichen Versorgung obdachloser Menschen

Seit 2015 Erhebungen von Behandlungszahlen

Seit 2016 Veröffentlichung der Zahlen auf der Website (aktuell Jahreszahlen 2015-2019)

März 2018 Veröffentlichung eines ersten Gesundheitsberichtes zur Situation der medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung obdachloser Menschen in Berlin sowie Pressemitteilung

Vorstellung bei Kongress Armut und Gesundheit (workshop)

Vorstellung bei der Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe (AG 4)

Seit 2019 Gespräche zur Entwicklung des Versorgungssystems mit Senatorin Fr. Kalayci

2019 Entwurf des Konzepts Gesundheitscentren für wohnungslose Menschen u. Menschen ohne KV

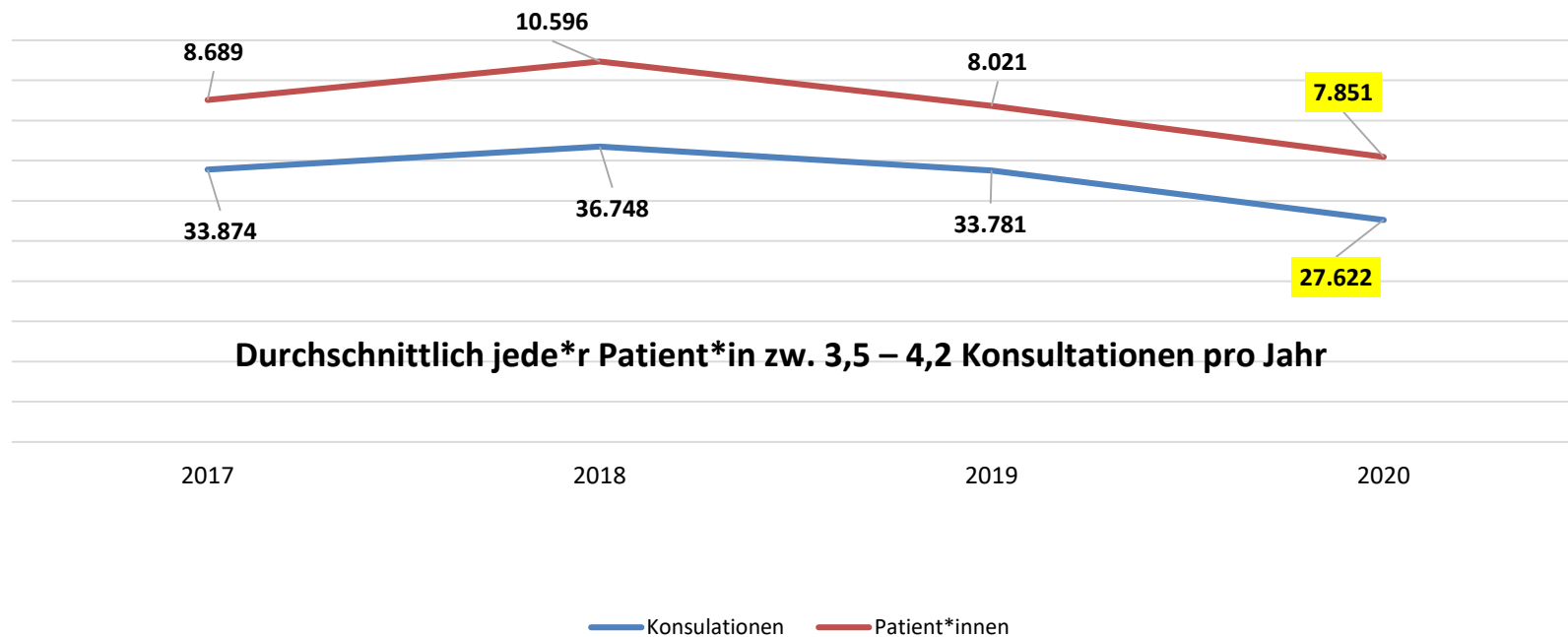
November 2020 Erste Erfassung der Referenzwoche/Auswertung durch Forschungsnetzwerk Charité

Behandlungszahlen/Patient*innen

2019: 90,2% der Konsultationen in medizinischen Anlaufstellen,
9,8% in aufsuchend tätigen Versorgungseinrichtungen



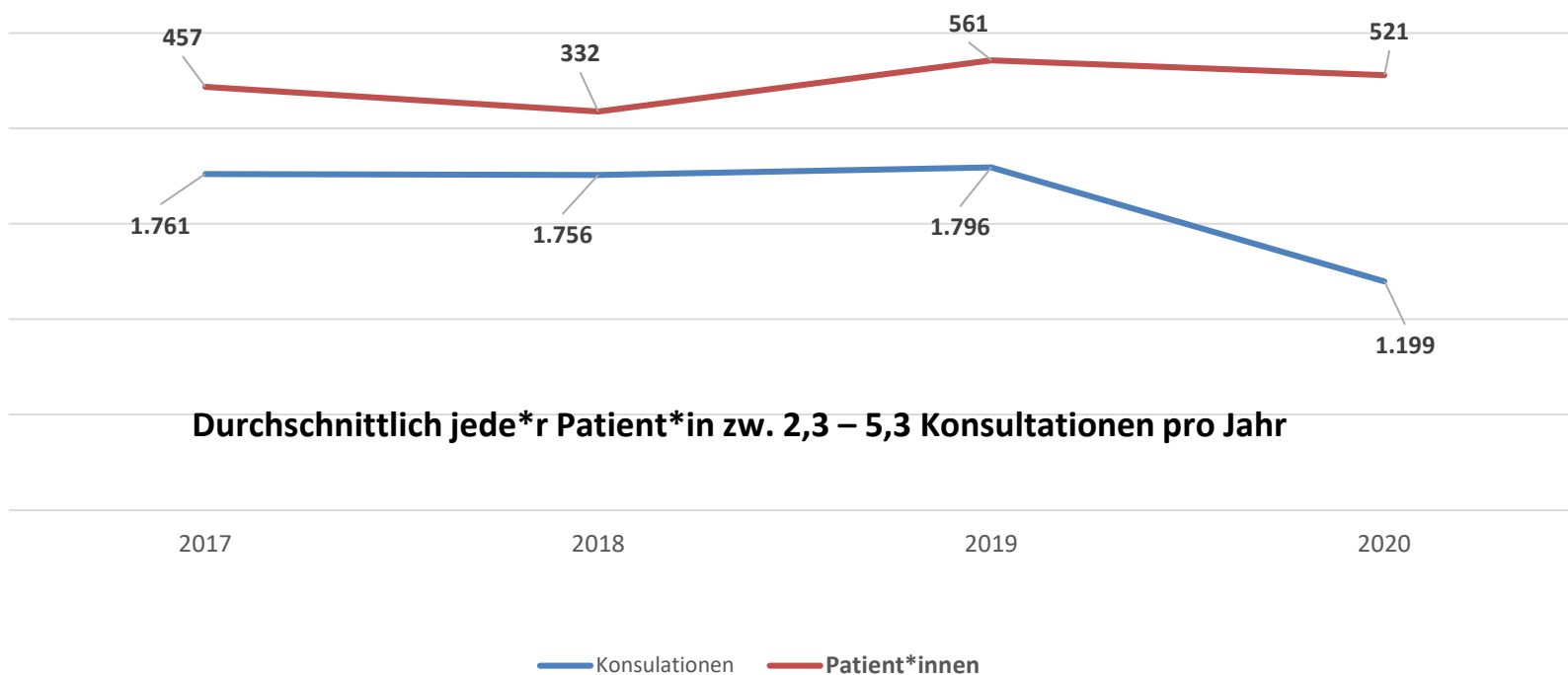
Konsultationen / Patient*innen 2017-2020 in der medizinischen Versorgung



Behandlungszahlen/Patient*innen

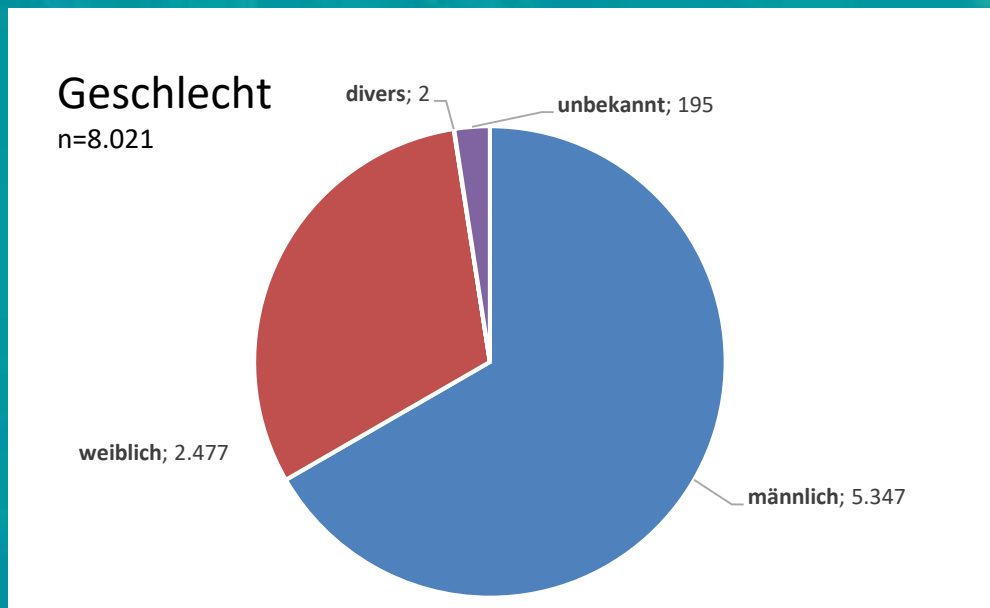


Konsultationen / Patient*innen 2017-2020 in der zahnmedizinischen Versorgung (4-5 Versorgungsstellen)



Angaben zu den Patient*innen 2019

Basis: Patient*innen in der medizinischen Versorgung, n = 8.021
Angaben zu Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, KV-Status
Angaben zu Erkrankungen – siehe Auswertung der Referenzwoche 2020



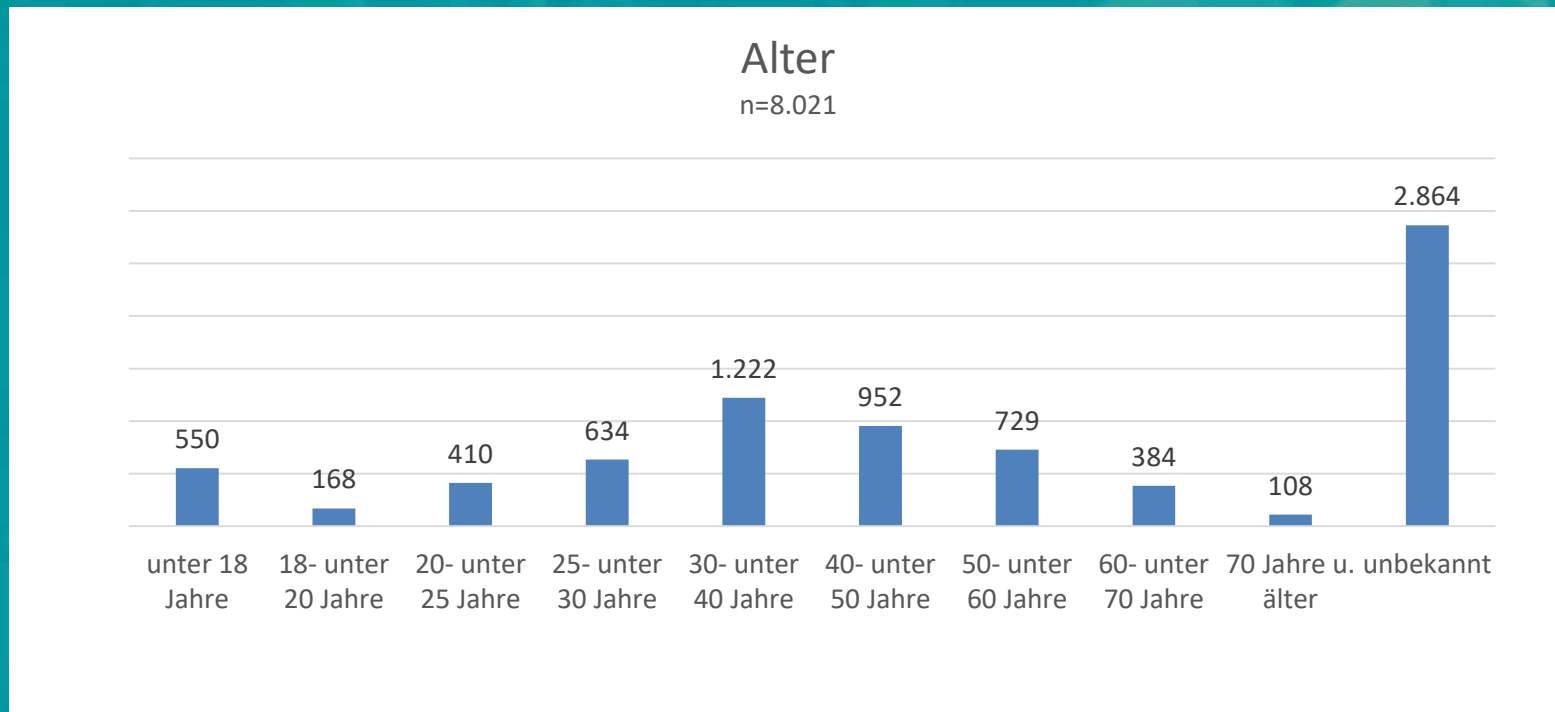
68 % männlich
32 % weiblich

Deutlich höherer
Frauenanteil in
Einrichtungen, die
sich nicht „klassisch“
an Wohnungslose
richten

Angaben zu den Patient*innen 2019

Bekanntes Alter bei 5.157 Personen,
davon 56% 30 - 60 Jahre alt

davon 11% unter 18 Jahre, 11% 18 - 25 Jahre alt, 10% 60 Jahre und älter
Junge Menschen v. a. in Einrichtungen, die sich nicht „klassisch“ an
Wohnungslose richten

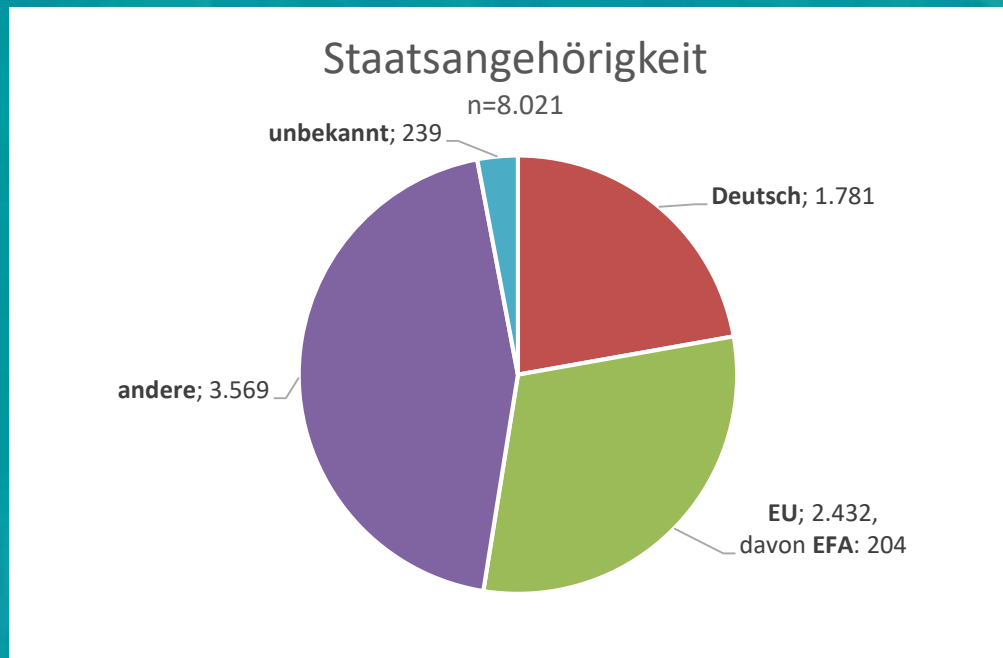


Angaben zu den Patient*innen 2019



46% Staatsbürgerschaften außerhalb der EU
31% EU-Bürger*innen, davon ca. 8% aus EFA-Staaten
23% Deutsche

Verteilung in den Versorgungsstellen sehr unterschiedlich



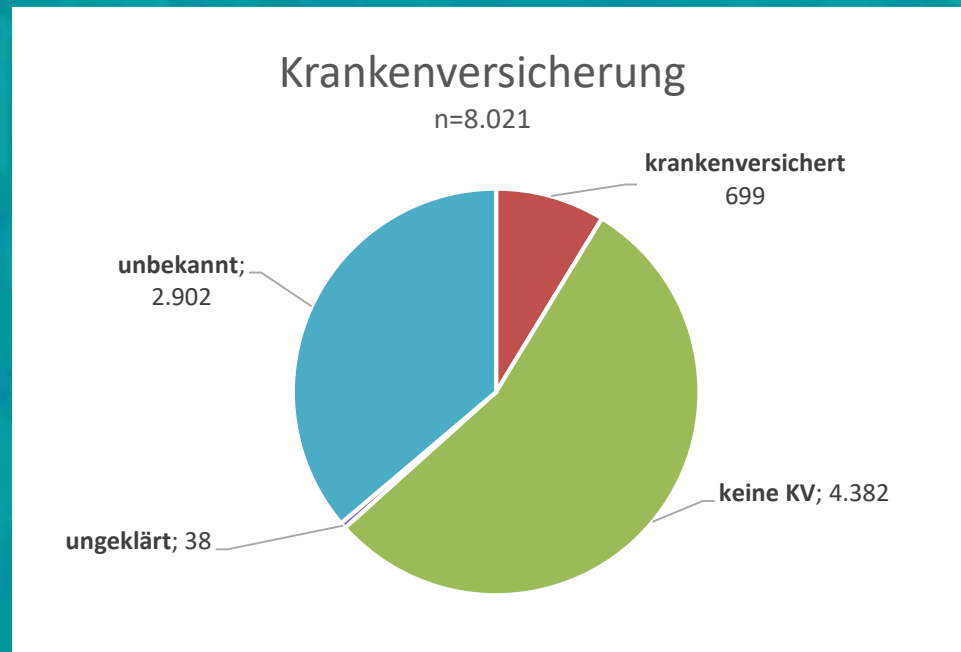
Angaben zu den Patient*innen 2019

9% geklärte Krankenversicherung

55% keine Krankenversicherung

36% unbekannte Krankenversicherungsverhältnisse

Ohne Krankenversicherung keine Möglichkeit zur Integration in Regelversorgung; Komplementäres Versorgungssystem dauerhaft notwendig



Erfassung der Behandlungszahlen - Fazit

Datenlage ist verbesserungswürdig,
keine Daten zu unerreichten Personen

Häufige und regelmäßige Nutzung des Hilfesystems

Heterogene Nutzer*innen erfordern Ausdifferenzierung/Spezialisierungen

Aufteilung der Nutzer*innen auf die Versorgungsstellen vorwiegend nach
Rechtsstatus, nicht nach Versorgungsnotwendigkeit

Fehlende Möglichkeiten zur Integration in die Regelversorgung erfordert
dauerhafte Bereitstellung einer verlässlichen Komplementärversorgung

www.obdachlosigkeit-macht-krank.de

Jeweils die aktuellsten Behandlungszahlen detailliert veröffentlicht
Informationen zu den einzelnen Versorgungseinrichtungen des Runden
Tischs

